Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit dem letzten Newsletter ist einiges passiert. Wer mir bei Facebook folgt hat es vielleicht schon mitbekommen: Ich habe eine neue Website! Alles erstrahlt in einem frischen neuen Design und ich freue mich, wenn der eine oder die andere Mal vorbei schaut.

Aber auch sonst war viel los. Wir haben im Bundestag den Haushalt beraten und ich habe meine erste Rede in meiner Funktion als Mitglied des Petitionsausschusses gehalten. Beides waren spannende und aufregende Zeiten. Wie ihr merkt, es wird nie langweilig!

Wir haben aber auch einige wichtige Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger im Bundestag beschlossen. Dazu gehören u.a. die Parität bei den Krankenkassenbeiträgen und die Erhöhung der Renten. Beides sind wichtige Punkte, die etwas für die Menschen vor Ort bewegen. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion werde ich mich auch weiterhin dafür stark machen, dass die Versprechen aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt werden.

Aber auch in der Zeit, die ich im, wenn ihr mich fragt „schönsten Wahlkreis der Welt“, verbracht habe, war viel los. Neben dem Besuch von Stephan Weil und der Besichtigung der sanierten „Gebrüder“, war ich zu Besuch bei der WiKi in Wilhelmshaven. Dort wird mit Mitteln des Bundes „Ergänzende unabhängige Teilhabe“ als Beratungsprojekt umgesetzt. Ein tolles Team aus Beraterinnen und Betroffenen hat zusammen gefunden und bringt mit viel Herzblut das Projekt voran und strebt an, bald im gesamten Bereich Friesland-Wilhelmshaven zu beraten.

Aber auch schockierende Nachrichten erreichten uns. Der Großbrand bei Papier- und Karton in Varel, ein Unternehmen in meiner direkten Nachbarschaft, hat tagelang die Feuerwehren der gesamten Region in Atem halten. Nur dem engagierten Einsatz der Kräfte vor Ort ist es zu verdanken, dass nicht mehr passiert und kein Mensch zu Schaden gekommen ist. Man kann nicht oft genug den Ehrenamtlichen für ihren großartigen Einsatz danken. Sie sind rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche für uns im Einsatz. Vielen Dank dafür!

Herzliche Grüße und bis zum nächsten Mal!

Eure Siemtje Möller

Termine:

16. Juni *– Verleihung* ***„Frieslands Helden der Heimat“*** *in Varel*

19. Juni **- Stützpunkttag des Bundeswehrverbandes** auf dem Marinestützpunkt WHV

„Gebrüder“ darf weiterhin fahren

Das schwimmende Denkmal „Gebrüder“ ist wieder im Einsatz. Ich habe das Traditionsschiff in Carolinensiel besucht und mir von der ehrenamtlichen Besatzung das runderneuerte Schiff zeigen lassen. Dies kann nun wieder regelmäßig Ausfahrten unternehmen. Ich stand bereits seit geraumer Zeit in engem Kontakt mit den Ehrenamtlichen, die das Schiff betreuen. In das 1929 gebaute Schiff wurden nun 100.000€ investiert, unter anderem um der neuen Sicherheitsrichtlinien für Traditionsschiffe zu entsprechen. Im April erhielt die „Gebrüder“ jetzt das entsprechende Sicherheitszeugnis und ist damit das erste Schiff, das nach der neuen Richtlinie zugelassen wurde.

Bei bestem Wetter habe ich mich mit der Crew der „Gebrüder“ getroffen
Bild: © Gebrüder/Eike Cornelius

Ich bin froh, dass wir durch kontinuierliche Nachfragen im Ministerium einen Kompromiss bei der Sicherheitsrichtlinie erreicht haben, der für die Traditionsschiffer umsetzbar ist. Besonders im Hinblick auf den großen ehrenamtlichen Einsatz der Besatzung, wäre es eine Schande gewesen, wenn aufgrund der Richtlinie diese historischen Schiffe aus unseren Häfen verschwunden wären. Bis 1993 war das historische Schiff noch in Neuharlingersiel aktiv in der Fischerei im Einsatz. Zwischen 1998 und 2001 wurde das Schiff aufwendig saniert und liegt seitdem als touristisches Highlight im Carolinensieler Hafen.

Dringender Handlungsbedarf bei Pflegeschulen

Bei meinem Besuch der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des St. Johannes-Hospitals Varel habe ich mit der dortigen Schulleiterin Kristina Loeffler und dem Geschäftsführer der Friesland-Kliniken Frank Germeroth, über die Lage der Pflegeausbildung gesprochen.

Im Zuge der Einführung des Pflegeberufegesetzes soll die Pflegeausbildung generalistisch aufgestellt werden. Die vorgesehenen Änderungen stellen viele Schulen jedoch vor große Probleme. Ihnen werden zusätzliche bürokratische Hürden in den Weg gelegt und das in Zeiten, wo Pflegekräfte dringend benötigt werden. Es kann außerdem nicht sein, dass die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Zwischenprüfungen absolvieren müssen, diese aber keinen Mehrwert haben, weil sie am Ende nicht in die Abschlussnote einfließen.

Kristina Loeffler hat mir beim Rundgang die Puppen gezeigt, an denen die Schüler üben
Bild: © Büro Siemtje Möller

Das neue Gesetz sieht zudem vor, dass die Schülerinnen und Schüler nach 18 Monaten die Möglichkeit haben zwischen der Weiterführung einer generalistischen Ausbildung oder den Schwerpunkten Altenpflege und Kinderkrankenpflege zu wählen. Dies stellt die Schulen vor eine zusätzliche Herausforderung, da sie keine Planungssicherheit hinsichtlich der künftigen Klassengrößen haben. Wir sehen schon jetzt, dass wir viel zu wenig qualifizierte Pflegekräfte haben und sind dringend auf den Nachwuchs angewiesen. Sollte nun die Ausbildung an der Pflegeschule durch das neue Gesetz gefährdet werden, stehen wir künftig vor noch größeren Problemen als bisher.

Ich werde mich deshalb sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene für die schnelle Klärung aller offenen Fragen und Probleme rund um das neue Pflegeberufegesetz einsetzen. Ich habe bereits mit den zuständigen Ministern gesprochen. Es kann nicht sein, dass die Gesetzesänderungen auf dem Rücken der Pflegeschulen und vor allem der Schülerinnen und Schüler ausgetragen wird.

Westerweiterung kommt gut voran –

Besuch auf dem Marinestützpunkt

Bei einem gemeinsamen Besuch mit dem Leiter des Staatlichen Baumanagement Ems Weser Klaus Wieting auf dem Marinestützpunkt in Wilhelmshaven habe ich mich über den Baufortschritt an den Gebäuden der Westerweiterung des Stützpunktes informiert.

Klaus Wieting und seine Mitarbeiter haben mir vor Ort den Baufortschritt gezeigt

Bild: © Büro Siemtje Möller

Zurzeit werden dort zwei neue Unterkunftsgebäude für die Soldatinnen und Soldaten der Fregatte F125 errichtet. Es ist gut, dass wir jetzt moderne und zeitgemäße Unterkünfte für unsere Soldatinnen und Soldaten bauen. Auch dies trägt entscheidend zur Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber bei.

Problematisch ist jedoch die Länge der Antrags- und Genehmigungsverfahren bis hin zum Baubeginn. Alleine das Verteidigungs- und das Finanzministerium brauchen ein Jahr um die Projekte zu prüfen. Das ist viel zu lange. Hier müssen wir ran! Es kann nicht sein, dass wir uns durch langwierige Genehmigungs- und Prüfverfahren kämpfen müssen, damit dringend benötigte Gebäude gebaut werden können. Ich werde das Thema mit nach Berlin nehmen und dort an den entscheidenden Stellen Druck machen.

Neben den Unterkunftsgebäuden habe ich mir die bereits fertiggestellt Rettungsübungshalle mit dem Schwimmbecken angeschaut. Dort trainieren die Soldatinnen und Soldaten die Evakuierung der Schiffe für den Notfall und ich konnte selber einen der Trockenanzüge ausprobieren.

Draußen war so schönes Wetter, da wäre ein Badeanzug die bessere Wahl gewesen!

Bild: © Büro Siemtje Möller

Was war sonst noch?

Alte Bekannte zu Besuch – Dieses Mal konnte ich unseren Ministerpräsidenten Stephan Weil in Carolinensiel begrüßen. Gemeinsam haben wir eine Schiffsfahrt unternommen und haben einer Ostfriesischen Teezeremonie im Sielhafenmuseum beigewohnt. Lieber Stephan, bis zum nächsten Mal!

Bild: © Büro Siemtje Möller

Das Sielhafenmuseum in Carolinensiel als Vermittlungs- und Erlebnisort: Die Pläne für die künftige Entwicklung und Gestaltung habe ich mir zusammen mit Eike Cornelius von Museumsleiterin Dr. Heike Ritter-Eden erklären lassen. Ein tolles Projekt mit viel Potenzial für den Tourismus in unserer Region!

Dr. Heike Ritter-Eden und Eike Cornelius haben mir den Masterplan für das Museum vorgestellt

Beim Besuch der Fregatte "Sachsen" habe ich mich zusammen mit meiner Kollegin Susanne Mittag über die Operation SOPHIA informiert aus dem das Schiff und die Besatzung Mitte Mai zurückgekehrt sind. Der Einsatz im Mittelmeer ist ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung der Schleusernetzwerke!

© Büro Susanne Mittag

Mein Team

Da ihr mich ja (hoffentlich) alle schon kennt, möchte ich euch an dieser Stelle nach und nach mein Team vorstellen. Oder besser gesagt, sie stellen sich selber vor!

Mein Name ist…

…**Dörthe Kujath**, ich bin in Jever geboren und lebe mit meiner Familie in Roffhausen.

Nachdem ich fünf Jahre bereits für Karin Evers-Meyer im Wahlkreisbüro gearbeitet habe, freut es mich, dass ich diese Tätigkeit im „Team Siemtje Möller“ weiterhin ausüben darf. Ich bin für die Berlinreisen, Termine im Wahlkreis, Telefon, Tagesgeschehen und das Bürgerbüro zuständig. Als Kreistagsabgeordnete für Friesland, stellvertretende Vorsitzende im SPD Kreisverband Friesland und dem Ortsverein Schortens bin ich kommunalpolitisch in der Region stark verwurzelt und mit regionalen politischen Themen intensiv befasst. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und besonders mit meinen zwei kleinen Enkelinnen. Ich reise und fotografiere gerne. Zu meinen Hobbys zählt mein Hund Paula und der Garten.

Impressum & Kontakt Wahlkreisbüro Jever:

Abgeordnetenbüro Siemtje Möller

St.-Annen-Str. 2, 26441 Jever

Tel.: 04461/7485210

E-Mail: siemtje.moeller.wk@bundestag.de

Kontakt Bundestagsbüro:

Bundestagsbüro Siemtje Möller

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227 77785

E-Mail: siemtje.moeller@bundestag.de

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro Jever: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr

© Julian Huber